

# babel torre viva

17. Mai bis 16. Juni 2013

Choreografie: Brigitta Luisa Merki

Turm: Ruth Maria Obrist

Chorleitung: Roland Fitzlaff



tanz &  
kunst  
königsfelden

[www.tanzundkunstkoenigsfelden.ch](http://www.tanzundkunstkoenigsfelden.ch)

Videos aus den Proben  
und zum Turmbau sowie weitere  
Informationen finden Sie unter:

<http://www.tanzundkunstkoenigsfelden.ch/1-0-Aktuell.html>

## Dossier «babel . torre viva»

Zum Babel-Mythos	2
Choreografie und Musik	3–4
Zum Turm von Ruth Maria Obrist	5
Tanzplattform tanz & kunst königsfelden	6–7
Organisation tanz & kunst königsfelden	8
Spieldaten, Reservationen	9
Mitwirkende	10
Biografien Mitwirkende	11–20
Pressematerial Links	21

## Der Babel-Mythos

**tanz & kunst königsfelden 2013**  
**Der Babel-Mythos –**  
**alte und neue Bilder**

Der legendäre Turm von Babel ist ein Mythos in Antike und Moderne, ein menschliches Bauwerk, das gegen Himmel strebt und den ewigen Drang des Menschen hin zu Höherem beschreibt.

Der «Turmbau zu Babel» (Genesis 11,1–9) gehört zusammen mit der babylonischen Sprachverwirrung zu den bekanntesten biblischen Erzählungen des Alten Testaments. Darin steht das Turmbau-Vorhaben für den Versuch der Menschen, Gott gleichzukommen. Wegen dieser Selbstüberhebung straft Gott die Völker, die zuvor eine gemeinsame Sprache hatten, mit Sprachverwirrung und zerstreut sie über die ganze Erde. Eine neue Zeit beginnt.

An dieser Stelle setzt das Projekt **babel . torre viva** an. Neue Türme mit neuen Inhalten müssen gebaut werden. Mythen sind dafür gemacht, dass sie durch unsere Imagination animiert werden und uns in neuer Gestalt und Interpretation weiter beschäftigen. Nach dem Fall des Turms von Babel und dem darauffolgenden babylonischen Sprachegewirr steht der Anfang einer vielfältigen Sprachen- und Kulturentwicklung. Eine Neuorientierung, neue Dialoge und Visionen, neue Turmbauten sind angesagt.

Foto: Alex Spichale



## tanz & kunst königsfelden 2013 babel . torre viva

Passend zum Thema Turmbau zu Babel hat Brigitta Luisa Merki für **babel . torre viva** ein internationales Tanz- und Musikensemble zusammengestellt, das inmitten verschiedener Stile und Genres eine gemeinsame Sprache findet: Der spanische Tanz mit seiner Bodenhaftigkeit und seiner rhythmischen Konstante steht im tänzerischen Gefüge für das kraftvolle Fundament des Turms, seine Erdgebundenheit und sichere Verankerung. Im Gegensatz dazu steht die Schwerelosigkeit und das fließende Element des klassisch-zeitgenössischen Tanzes, seine Sehnsucht, die Erdgebundenheit für Momente zu überwinden. In der Begegnung und Konfrontation der beiden Tanzsprachen werden neue tänzerische Dialoge entwickelt, welche die inhaltliche Ebene der gemeinsamen Turmidee verkörpern. Die Tänzerinnen, Tänzer, Musikerinnen und Musiker aus insgesamt neun Nationen treffen auf einen 50-köpfigen Chor: Unter der Leitung von Roland Fitzlaff bereichern die Schola Cantorum Wettingensis und Vocappella Wettingen die Produktion mit einer faszinierenden stimmlichen und dramaturgischen Dichte.

Foto: Alex Spichale



## tanz & kunst königsfelden 2013 babel . torre viva

Das Turm-Tanz-Kunstwerk **babel . torre viva** erneuert die Unversehrtheit des alten Turmmythos: Chorische Klänge verschiedener Epochen und grenzüberschreitende Tanz- und Musikinterpretationen werden gleich einer babylonischen Polyphonie aufeinandergetürmt. Turm und Kirchenschiff werden zum Ort einer Koexistenz imaginärer Wesen und irdischer Figuren. Der Turm ist ein magischer Mittler gegensätzlicher Welten, der das Bild des suchenden Menschen aufnimmt und dem ewig singenden und tanzenden Pilger den Weg weist.

**babel . torre viva** erzählt nicht den klassischen Turmbau-Mythos. Brigitta Luisa Merki animiert ihn mit ihrer Imagination und findet zu einer offenen Deutung: «**babel . torre viva** spielt mit den Möglichkeiten und der Utopie eines gemeinschaftlichen Strebens, das persönliche, sprachliche und kulturelle Unterschiede relativiert. Dabei verwischen die Grenzen zwischen Tanz, Musik, Kunst und Raum. Der Turmbau in der Klosterkirche Königsfelden wird als organischer, kreativer Prozess erfahren. Der Turm steht einerseits physisch fest verankert im Kirchenschiff, bleibt aber als lebendige Plattform immer unvollendet.»

Foto: Alex Spichale



### Musik (Chor)

**Josef Gabriel Rheinberger (1839–1901):**

«Abendlied» für gemischten Chor op. 69 Nr. 3

**Samuel Barber (1910–1981):**

«Agnus Dei» für neunstimmigen Chor (1967)

**Thomas Tallis (ca. 1505–1585):**

«If Ye Love Me» für gemischten Chor (ca. 1540)



## Zum Turm von Ruth Maria Obrist

**Fakten zum Turm:**  
**Grundfläche: 4,5 x 2 Meter**  
**Höhe: ca. 14 Meter**  
**Gewicht: beinahe 12 Tonnen**  
**Stufen: 30**  
**Material: Holz**  
**Anstrich: Kupferfarbe**  
**Bauzeit: ca. zwei Wochen**

**Ein Video zum Turmbau  
finden Sie unter:**

<http://www.tanzundkunstkoenigsfelden.ch/1-0-Aktuell.html>

Nach Christof Rösch, Gillian White und Beat Zoderer ist die Aargauer Künstlerin Ruth Maria Obrist bereits die vierte Künstlerin, die sich für tanz & kunst königsfelden mit dem Raum der Klosterkirche Königsfelden auseinandersetzt. Für **babel . torre viva** hat sie einen Turm entworfen und gebaut, der vierzehn Meter hoch in das Kirchenschiff der historischen Klosterkirche Königsfelden ragt. Der gesamte Turm besteht aus Holz und bietet auf drei Etagen Platz für Tänzerinnen, Tänzer, Musikerinnen und Musiker. In der Konstruktion des Turms wird deutlich, wie Ruth Maria Obrists Turm den Babel-Mythos aufgreift: Der unregelmässige Abschluss der Holzfassade erweckt den Eindruck des Strebens nach oben und symbolisiert den Wunsch danach, höher und höher zu bauen.

Der ganze Turm ist mit Kupferfarbe bemalt: «Kupfer ist das älteste Gebrauchsmaterial und wurde vor über 10'000 Jahren bereits in der Steinzeit verwendet. Kupfer ist von entscheidender Bedeutung für die Entwicklung von Technologien und hat eine hohe Leitfähigkeit. Auch die vielen senkrechten, kupfrig bemalten Balken sollen leiten – den Blick nach oben, dem Himmel entgegen. Obwohl der Turm monochrom bemalt ist, erscheint er durch die verschiedenen Winkel des Lichteinfallens in einer grossen Vielfalt von Farbtönen und seine Erscheinung ist in stetem Wandel. Auch dieses Farbspiel gibt das Gefühl von etwas Unvollendetem und weckt damit die Idee des Weiterbauens.»



Fotos: Alex Spichale, Skizzen: Ruth Maria Obrist

## Tanzplattform tanz & kunst königsfelden

tanz & kunst königsfelden ist eine Tanzplattform, die in der Klosterkirche Königsfelden in Windisch Tanz, Musik und Bildende Kunst vereint. Unter der künstlerischen Leitung der Choreografin Brigitta Luisa Merki entstehen einmalige Inszenierungen.

tanz & kunst königsfelden wurde 2007 als Pilotprojekt von der Choreografin Brigitta Luisa Merki ins Leben gerufen. Es steht in der Tanztradition der Königsfelder Festspiele, die in den 1970er Jahren von Jean Deroc begründet wurden. Die Produktionen der Trilogie – «resonancias» (2007), «caleidoscopio» (2009) und «orfeo . eurídice . das paradies» (2011) – stiessen bei Publikum und Presse auf grosse Begeisterung und etablierten tanz & kunst königsfelden erfolgreich als permanente Plattform für den professionellen Tanz.

Seit 2012 steht tanz & kunst königsfelden unter der Führung des gleichnamigen Vereins und ist ein kultureller Leuchtturm des Kantons Aargau. Als kantonales Kulturgefäss verfolgt tanz & kunst königsfelden die Grundidee «für den Ort und aus dem Ort»: Die Produktionen werden spezifisch für die Klosterkirche und ihre unmittelbare Umgebung konzipiert und realisiert. Die Auseinandersetzung mit der Klosterkirche Königsfelden als Kunstraum entsteht auch in Zusammenarbeit mit dem Museum Aargau, das die Kirche als kulturell lebendigen Ort im Kanton vertritt. Gleichzeitig versteht tanz & kunst königsfelden seine Leuchtturm-Funktion aber auch als Kantonsgrenzen überschreitend und strahlt die Begeisterung für Tanz, Musik und Kunst aus dem Kanton Aargau in die restliche Schweiz aus.

### Tanzzyklus und pädagogisches Projekt

Im Zweijahresrhythmus erarbeiten renommierte internationale Choreografinnen und Choreografen sowie Tänzerinnen, Tänzer, Musikerinnen, Musiker, Künstlerinnen und Künstler verschiedener Stilrichtungen eine neue Produktion. Diese wird jeweils im Mai/Juni in der Klosterkirche Königsfelden aufgeführt. Zum selben übergreifenden Thema findet im darauffolgenden Zwischenjahr ein pädagogisches Projekt statt: Schulen der Region bringen sich in Projekte verschiedener Kunstsparten ein, die ebenfalls in der Klosterkirche gezeigt werden.

Aus dem Archiv:

«orfeo . eurídice . das paradies», Mai 2011

Klosterkirche Königsfelden.

Bühne: Beat Zoderer

Foto: Alex Spichale



## Rückblick

### 2007 – «resonancias»

2007 initiierte die Choreografin Brigitta Luisa Merki den Tanzzyklus tanz & kunst königsfelden. Zusammen mit dem Baukünstler Christof Roesch erforschte sie die inneren Strukturen der Klosterkirche und kreierte ihre Tanzproduktion «resonancias», das erste Werk im Rahmen des dreiteiligen Tanzzyklus tanz & kunst königsfelden. Raumgestaltung und Choreografie reagierten auf die Raumstruktur als Resonanzkörper und spielten mit vielerlei Bezügen, Anspielungen und Resonanzen. Raum-, Körper-, Klang-, Bewegungs- und Bildresonanzen trafen sich in einem Raum, der für Brigitta Luisa Merki auch in den folgenden Werken eine «Stätte des Miteinanders» sein sollte. Auf ihre ganz eigene Weise liess sie es zu Wechselwirkungen der verschiedenen darstellenden Künste kommen, so dass der Begriff Gesamtkunstwerk nahelag.

Aus dem Archiv:  
«caleidoscopio», Mai 2009  
Klosterkirche Königsfelden.  
Bühne: Gillian White

Foto: Alex Spichale



### 2009 – «caleidoscopio»

2009 definierten die Metallsulpturen der Bildhauerin Gillian White den Kirchenraum völlig neu. Mit der zweiten Produktion «caleidoscopio», wiederum in der Choreografie von Brigitta Luisa Merki, wurde ein weiterer Meilenstein gesetzt in der künstlerischen Idee und Auseinandersetzung mit dem Raum der Klosterkirche.

### 2011 – «orfeo.eurídice.das paradies»

2011 entstand in Zusammenarbeit mit dem Künstler Beat Zoderer das Gesamtkunstwerk «orfeo.eurídice.das paradies.» Erstmals befasste sich die Choreografin in Königsfelden mit einer literarischen Vorlage. In dieser Choreografie spielte sie mehr als zuvor mit dem leeren Raum. Am Eingang stand die monumentale Holzskulptur «Das Tor zum Paradies», die Zoderer eigens für diese Inszenierung gebaut hatte.

Mit diesem Werk, das bei Publikum und Presse als das Berührendste gewürdigt wurde, beendete Brigitta Luisa Merki ihre Trilogie innerhalb des Tanzzyklus tanz & kunst königsfelden, der als Leuchtturm des Kantons Aargau nun seine Fortsetzung findet.



## Organisation tanz & kunst königsfelden

### Team

Brigitta Luisa Merki, Künstlerische Leitung  
Pitt Hartmeier, Produktionsleitung  
Michelle Ziegler, Geschäftsführung  
Sinikka Jenni, PR/Kommunikation

### Trägerschaft

Der spartenübergreifende Tanzzyklus wird getragen vom Verein tanz & kunst königsfelden unter dem Präsidium von Elisabeth Wernli, Windisch. Der Verein ist in Zusammenarbeit mit dem Museum Aargau für die Tanzaufführungen in der ehemaligen Klosterkirche Königsfelden zuständig. Da die Klosterkirche vom Museum Aargau geführt wird, ist tanz & kunst königsfelden ein integrierter Bestandteil des Jahresprogrammes des Museums Aargau.

### Vorstandsmitglieder

#### Verein tanz & kunst königsfelden

Elisabeth Wernli, Windisch  
Präsidentin, Mitglied der Geschäftsleitung

Kurt Wernli, Windisch

Brigitta Luisa Merki, Oberhofen  
Intendantin, Mitglied der Geschäftsleitung

Dorothee Rothenbach, Brugg

Alexandra Sterk, Baden  
Mitglied der Geschäftsleitung

Hanspeter Scheiwiler, Windisch

Ernst Rothenbach, Schinznach

Martin Wehrli, Brugg

Thomas Rorato, Museum Aargau

Pitt Hartmeier, Oberhofen  
Mitglied der Geschäftsleitung, Produktionsleiter,

Michelle Ziegler  
Mitglied der Geschäftsleitung, Geschäftsführung

Foto: Alex Spichale





## Spieldaten

17. Mai bis 16. Juni 2013

Jeweils Mittwoch bis Sonntag, 21 Uhr  
Klosterkirche Königsfelden, Windisch

Die Cafeteria zur Platane des ZAB ist vor den Vorstellungen von 19 bis 21 Uhr geöffnet.

Es werden Tapas, kleine Köstlichkeiten und Getränke angeboten. [www.zabag.ch](http://www.zabag.ch)

## Vorverkauf Reservationen

[www.info.baden.ch](http://www.info.baden.ch) oder 056 200 84 84 oder  
[www.tanzundkunstkoenigsfelden.ch](http://www.tanzundkunstkoenigsfelden.ch)

[www.tanzundkunstkoenigsfelden.ch](http://www.tanzundkunstkoenigsfelden.ch)

Foto: Alex Spichale



## Mitwirkende

**Choreografie** Brigitta Luisa Merki

**Turm** Ruth Maria Obrist

**Chorleitung** Roland Fitzlaff

**Tanzensemble** Eloy Aguilar, Mohamed Benchegra, Leon Feizo-Gas, Carmen Iglesias, Julia Maria Koch, Raquel Lamadrid, José Moro, Ricardo Moro, Karima Nayt, Mohamed Shafik, Martina Sommer

**Musikensemble** Gesang: Karima Nayt, Rocio Soto  
Gitarre: Juan Gomez, Pascual De Lorca  
Flöte: Maria Toro  
Perkussion: Fredrik Gille

**Chor** Schola Cantorum Wettingensis, Vocappella Wettingen

**Choreografische Mitarbeit** Mohamed Benchegra

**Kostüme** Carmen Perez Mateos

**Licht** Serge Schmuki

**Ton** Markus Luginbühl, audiopool

**Produktionsleitung** Pitt Hartmeier

Choreografieassistenz: Anne-Sophie Fenner  
Lichttechnik: Tonio Finkam  
Bühnenbau: Chema Cacha, Vera Egli, Nörbs Locher, Esther Rast, Willy Rogger, Nadine Tobler, Nik Tobler, Rahel Zaugg  
Schneiderei: Eva Hulst, Silvia Merki, Margrit Siegrist  
Fotos: Alex Spichale. Foto Plakat: Michael Slobodian  
Grafik: Rose Müller  
Druck: Albdruk Aarau, Alligator Lenzburg  
PR/Kommunikation: Sinikka Jenni  
Geschäftsführung: Michelle Ziegler

Foto: Alex Spichale





**Brigitta Luisa Merki**

**Künstlerische Leiterin  
tanz & kunst königsfelden**

**Choreografin und  
künstlerische Leiterin  
Tanzcompagnie  
Flamencos en route**

Mit der Tanzcompagnie Flamencos en route, die sie 1984 aus der Taufe hob, begründete sie eine singuläre Erscheinung in der Schweizer Tanzlandschaft. Im international zusammengesetzten Ensemble verbindet sie Tänzerinnen, Musiker, Sängerinnen, Literaten und bildende Künstler. Im Dialog der verschiedenen künstlerischen Ausdrucksformen hat sie ihrer choreografischen Handschrift ein unverwechselbares Profil verliehen. Eigenständig und atmosphärisch dicht sind die Inszenierungen, die sie im kreativen Prozess mit ihrem wechselnd besetzten Ensemble realisiert. Ihre abendfüllenden Bühnenstücke berühren mit archaischen, suggestiven Bildern.

2007 gründete sie für die Klosterkirche Königsfelden den Tanzzyklus «tanz & kunst königsfelden». Mit «babel . torre viva» realisiert sie dort ihre vierte Produktion.

1999 erhielt sie den Kulturpreis der AZ-Mediengruppe Schweiz. 2004 wurde sie mit dem Hans-Reinhart-Ring geehrt, der höchsten Auszeichnung im Theaterschaffen der Schweiz.



**Ruth Maria Obrist  
Künstlerin**

Ruth Maria Obrist, geboren 1955 in Laufenburg, lebt und arbeitet in Baden. Nach dem Lehrpatent und einem Jahr Aufenthalt in Berkeley, Kalifornien, unterrichtete sie an der Volksschule. Anschliessend besuchte sie die Schulen für Gestaltung in Basel und Zürich (heute ZHdK), beteiligte sich am Pilotprojekt für Museumspädagogik in der Schweiz, wurde Assistentin an der Schule für Gestaltung in Zürich und unterrichtete während zehn Jahren «Gestalten mit Papier».

Seit 1982 beteiligt sie sich als freischaffende Künstlerin an Ausstellungen im In- und Ausland und realisiert viele Projekte im öffentlichen Raum.



### **Roland Fitzlaff** **Chorleiter und Dirigent**

Roland Fitzlaff wurde 1969 in Hagen geboren und lebt seit Ende der siebziger Jahre im Kanton Aargau. Er studierte an den Musikhochschulen Zürich und Luzern zunächst Kirchenmusik, Gesang und Chorleitung und spezialisierte sich in der Folge im Fach Dirigieren (Abschluss Dirigent MH bei Hans Zihlmann). Des Weiteren schloss Roland Fitzlaff Studien in Gregorianik (Einsiedeln), in Musikwissenschaft (Zürich) und in Romanistik (Zürich/Reims) ab. Seither erhielt Roland Fitzlaff stetig weitere wichtige Impulse in seiner musikalischen Arbeit von renommierten Dirigenten wie Alois Koch, Johannes Günther, Beat Schäfer oder Markus Utz. Von 2012 bis 2013 vertieft er sich zudem im Rahmen eines CAS-Studiums an der Musikhochschule Zürich in die Arbeit mit sinfonischen Orchesterbesetzungen bei Kantor Daniel Schmid.

Roland Fitzlaff verfolgt eine sehr breite künstlerische Tätigkeit. Als Chorleiter arbeitet er seit vielen Jahren mit Berufswie Laienchören zusammen und erarbeitet Programme sowohl im Konzertbereich wie auch im Theater. Seit 2009 leitet er die Schola Cantorum Wettingensis, mit der er 2 bis 3 oratorische Werke pro Jahr erarbeitet. Als freischaffender Solist (Bass) tritt er besonders mit Werken älterer Musik auf, was er gut mit seiner Arbeit in der Telemann-Forschung verbinden kann, in dessen Rahmen sich Roland Fitzlaff intensiv mit Telemanns Passionsoratorien befasst. Die Wort-Musik-Beziehungen stehen dabei im Vordergrund, da sich Roland Fitzlaff als Dirigent und Sänger wie als Linguist in beiden Gebieten bestens auskennt. Seine grosse Leidenschaft bleiben musikalische Bühnenprojekte, für die er regelmässig arrangiert und komponiert und auch Texte verfasst. Hier kommt ihm seine jahrelange Erfahrung im Sprechtheater zugute.

Vor über 20 Jahren gründetet Roland Fitzlaff mit Ueli Haenni zusammen das satirische Kabarett «FitzlaffHaenni». Seither haben sie sich im In- und Ausland als scharfzüngige Satiriker einen Namen gemacht, deren Programme im Laufe der Zeit immer musikalischer wurden.



## Schola Cantorum Wetingensis



Die Schola Cantorum Wetingensis ist ein rund hundertköpfiger Konzertchor. Seine Zielsetzung ist es, anspruchsvolle, wenig gehörte geistliche Chormusik zur Aufführung zu bringen. Die halbjährlich stattfindenden Konzerte haben im kulturellen Leben der Region Baden/Wettingen einen hohen Stellenwert. Sie garantieren mit namhaften Solistinnen und Solisten und erstklassigen Orchestern (Musikkollegium Winterthur, Capriccio Barockorchester) höchste Qualität und erfreuen sich beim Publikum grosser Beliebtheit.

Der Konzertchor Schola Cantorum Wetingensis wurde in den Vierzigerjahren vom Wettinger Arzt und Musiker Oskar Spörri gegründet. Nach dessen Tod im Jahre 1965 leiteten sein Sohn, Hubert Spörri und von 1970 bis 1991 Dr. Alois Koch den Chor. 1991 wurde die künstlerische Leitung an Konstantin Keiser übertragen der den Chor bis im Sommer 2010 leitete. Im September 2010 wurde Roland Fitzlaff als neuer Musiklicher Leiter der Schola gewählt.

Im Mai 2006 wurde die Schola für ihre langjährigen Verdienste um die Chormusik, und insbesondere für die innovative Programmgestaltung und die konstant hohe künstlerische Qualität, mit dem alle zwei Jahre verliehenen Preis der «Aargauischen Stiftung für Gesang und Musik» ausgezeichnet.

## Vocappella Wetingen



Der A-cappella-Chor Vocappella wurde 1986 nach einem begeisternden Konzert eines anderen Chors von ein paar jungen Erwachsenen gegründet. Inzwischen ist er 27 Jahre alt und hat eine erfreulich konstante Grösse von über 40 Sängerinnen und Sängern. Gesungen wird je nach Besetzung 4- bis 6-stimmig.

Vom ersten Namen Jugendchor Wetingen über Smiling Singers bis zum heutigen Vocappella hat sich nicht nur Äusserliches verändert, auch der Chor hat sich weiterentwickelt, immer Neues ausprobiert und erarbeitet. Geblieben ist der Wunsch, a cappella aufzutreten und somit ohne Verstärkung durch Instrumente auszukommen. Der Musikstil wurde aber immer reichhaltiger: die Arrangements des ursprünglichen Stils Gospels und Oldies wurden anspruchsvoller, und es kamen Popsongs, Jazziges, Musicalmelodien, Klassik und immer mehr Eigenkompositionen unserer Dirigenten dazu.

Im Sommer 2012 durfte der Chor mit seinem neuen Dirigenten Akira Tachikawa in eine nächste Ära starten. Ein ausgewiesener Vollblutmusiker auch er, bringt er neue Impulse ins Vocappella-Repertoire.

## Mitwirkende Tanz



**Carmen Iglesias**  
Tanz

In Madrid geboren. 1994 Diplom in «Danza Española» am «Real Conservatorio de Madrid» und 1998 lizenziert in «Bellas Artes» an der «Universidad Complutense Madrid». Vervollständigt ihre Ausbildung in den Disziplinen klassischer, spanischer und zeitgenössischer Tanz sowie Flamenco u.a. bei Ciro, La China, Paco Romero, Carmela Greco, Cristóbal Reyes, La Tati, Carmina Ocaña, Dagmara Brown und Michelle Man. Seit vielen Jahren als Solotänzerin in den renommiertesten spanischen Tanzcompagnien wie der Cia La Tati und der Cia Rafael Amargo. Engagements bei den Cias Joaquin Cortés, Carmen Cortés, María Pagés, José Greco und im Ballet Antología. Auftritte u.a. auf den Bühnen des Theaters Bolshoi in Moskau, im City Center und der Town Hall in New York, den Opern in Frankfurt, Dresden, Hannover und Hamburg, dem Théâtre Châtelet in Paris, dem Liceo de Barcelona, der Opera Jackie Gleason in Miami und im Lope de Vega in Madrid. Seit 2009 Mitglied von Flamencos en route.



**Julia Maria Koch**  
Tanz

Ausbildung an der Ballettakademie Nuernberg/Fuerth und am Studio Harmonic in Paris. Diplom in Choreographie und Bühnentanztechniken am Institut del Teatre in Barcelona. Als Tänzerin arbeitete sie unter anderem mit dem Tanztheater Robert Solomon, dem Tanztheater des Staatstheaters Darmstadt, der Cia. Lavs/Angela Lamprianidou, dem Gran Teatre del Liceu, der Cia. La Veronal, der Cia. Plan B und in zahlreichen anderen Projekten, Videoclips und Werbekampagnen. Als Choreographin schuf sie in Kollaboration mit dem New Yorker Theaterregisseur und Dramaturg Daniel Zippi zwei abendfüllende Stücke, welche unter anderem in Barcelona im Sant Andreu Teatre und in New York im Baryshnikov Arts Center zu sehen waren. Kollaborationen mit Arianna Savall (Sängerin und Harfenistin) und choreografische Assistenz beim Ridge Theatre in einer Produktion der Brooklyn Academy of Music. Derzeit lebt sie als freischaffende Tänzerin und Choreografin in Berlin.

## Mitwirkende Tanz



**Raquel Lamadrid**  
Tanz

Diplom in klassischem Tanz am «Real Conservatorio de Danza y Arte Dramático» in Madrid. Vertieft ihre Ausbildung mit Lehrerinnen wie Carmina Ocaña, María y Lola de Avila, Ana Baselga. 1991 Debüt mit dem «Ballet de Cuba» im «Teatro de la Zarzuela». Mitglied der zeitgenössischen Tanzcompagnie von Pablo Ventura, Tournee in Spanien und Auftritte an TV-Galas. 1993 tanzt sie im Tablao Zambra u.a. mit Juan Amaya, Antonio y Manuel Reyes, Cristóbal Reyes. Italien-tournee mit «Cumbre Flamenca». Von 1995–2000 Mitglied der Cia Joaquín Cortes: Welttourneen, Galas und Fernsehauftritte mit «Soul» und «Pasión Gitana». Arbeitet als Model und Tänzerin für die Schmuckfirma Cartier. Mitglied der Cia «Pura Pasión» unter der Leitung von Cristóbal Reyes. Mitglied der Cia Joaquín Cortes mit «Amor y Odio» und der Cia «Malucos Danza» unter der Leitung von Carlos Chamorro. Seit 2008 Mitglied der Tanzcompagnie Flamen-cos en route.



**Martina Sommer**  
Tanz

Ausbildung zur professionellen Tänzerin / Tanzpädagogin an der Zürich Tanz Theater Schule. Sie absolvierte das «choreo-dance-project-zurich» und tanzte in Choreografien von Jochen Heckmann, Ismael Ivo, Kjersti Müller Sandstö, Teresa Rotemberg, Jacqueline Beck, Henrik Kaalund u.a. Weitere Engagements folgten im In- und Ausland mit eigenen Kurzstücken und Partnerprojekten. Weiter wurde sie für den Film «Tandoori Love» von Oliver Paulus engagiert, wo sie mit Gisela Rocha arbeitete. 2008 ging sie mit dem Tänzer und Choreografen Karwan Omar und der Musikerin Alexandra Zvekan mit dem zeitgenössischen Tanzprojekt «weisses fliegen» auf Tournee. 2009 gewann sie zusammen mit der Tänzerin Eveline Talält den Förderpreis der Stadt Zug und gründete die Cie trükk ([www.truekk-tanz.ch](http://www.truekk-tanz.ch)). Im selben Jahr entstand das zeitgenössische Tanzstück «Darf ich bitten, Fräulein...». Sie ist Mitglied der Cie Brigitta Schrepfer's Somafon Zürich und der Cie flowingdancecompany von Anne-Sophie Fenner Zürich / New York. Seit 2005 unterrichtet sie Modern und zeitgenössischen Tanz in Zürich und lässt sich in Yoga, Tanz / Contactimprovisation und zeitgenössischem Tanz in Zürich, Mailand und New York weiterbilden.

**Karima Nayt**  
Tanz

Siehe unter «Mitwirkende Musik»

## Mitwirkende Tanz



**Mohamed Benchegra**  
Tanz und choreografische Mitarbeit

Ausbildung als professioneller Tänzer ab 1986 bei Kada Ghodbane (Choreographie, Technik und Jazz) und mit Miguel Lopez (Choreographie, Horton Technik). 1989 ist er der Kompanie Resonance beigetreten, die ihr Repertoire mit Gastchoreographen wie Lynn Mac Murray, Robert North, Miguel Lopez und K. Godbane anreichert und bei der er Maître de ballet ist. Er hat verschiedene Preise erhalten und wurde 2004 für die Kampagne «Moyen Orient» von Estee Lauder nach Dubai eingeladen. Er war unter anderem Assistent von Miguel Lopez und ist als Choreograph tätig (erste Kreation im Jahr 2003 «un soir de hasard»). Von 2000 bis 2012 Engagements u.a. bei: Cia Nuevo Torino, Italien («il tango del celle ore picolle» von Robert North), Ballet Jazz Art, Paris und Cie Flamencos en route sowie in verschiedenen Opern: «Carmen», «Le nozze di Figaro», «Il barbiere di Siviglia». Im «centre de formation, espace pleiade» in Vichy, Frankreich ist er Verantwortlicher der Abteilung «formation à la scène».



**Eloy Aguilar**  
Tanz

Diplomiert in Granada in der «Escuela de Danza Española» von Maite Galán. Flamencostudium bei Mariquilla, Juan Andrés und anderen. Tänzerische Engagements: Tablao Corral del Principe, Granada, Tablao Reina Mora, Granada, Tablao Venta Los Gallos, Granada, «Festival Internacional de Música y Danza de Granada» mit der Cia Maria Pagés, Cia España Baila, Cia Antonio Marquez, Cia Libertango Camerta, «Festival Internacional de Tango de Costa del Sol», Malaga, Granada; Cia Rafael Aguilar, Maria Pagés, Aída Gomez, José Huertas, Belén Lopez und anderen. Studium «superiores de danza» an der Universität «Rey Juan Carlos» in Madrid. Seit 2004 Mitglied der Tanzcompagnie Flamencos en route.



**Leon Feizo-Gas**  
Tanz

Geboren in Ottawa, Kanada, hat er mit zwölf Jahren begonnen, sich an verschiedenen kanadischen Institutionen im klassischen und zeitgenössischen Tanz auszubilden, darunter the National Ballet School, The RWB School und the The School of Dance unter Celia Franca. In seinem Engagement beim Ballet BC hat er getanzt in Choreografien von Twyla Tharp, Martha Graham, Balanchine, Paul Taylor, John Alleyne, Medhi Welarsky, William Forsythe, Emily Molnar, Itzak Galili & Crystal Pite. Es folgten Engagements für Kompanien und Künstler wie das Alberta Ballet, MovEnt, Cheri-ce Barton, Simone Orlando, Rob Kitsos, Karissa Barry (Ganked Remedy), Martha Carter, Claire French, Donald Sales and Heather Dotto. Er ist Mitglied der Kompanie Wen Wei Dance und arbeitet als Choreograph für Arts Umbrella and Dances for a Small Stage in Vancouver.



## Mitwirkende Tanz



**José Moro**  
Tanz

Schon als kleines Kind Unterricht in klassischem Ballett bei seiner Mutter Iride Sauri. Mit 14 Jahren Beginn der Ausbildung in Flamenco bei Chiqui de Jerez und Fernando Belmonte. 2005 Solist bei der José Greco Company, Tournee durch ganz Europa. 2006/07 Engagement als Solist der «Ballet Flamenco de Madrid», Auftritte in Europa. 2008 Solist der Miguel Angel Espino Company, Auftritte in Japan. 2008 Gast der «Gala de Estrellas Internacionales de Danza» in Caracas, Venezuela und Gründung der eigenen Tanzcompagnie «Compania Flamenco de José Moro». 2009 Choreografie von «Don Quijote, el soñador» und 2011 Choreografie in Zusammenarbeit mit Flamencos en route von «Carmen». Preisträger des «Premio Positano per l'Arte della Danza». Seit 2010 Mitglied der Tanzcompagnie Flamencos en route.



**Ricardo Moro**  
Tanz

Erster Tanzunterricht als Kind. 2005 Studienabschluss mit «Titulo de grado Medio de Danza Española y Flamenco» in Madrid. Weitere Ausbildung in der «Escuela Amor de Dios» mit Flamencokünstlern wie El Guito, Manolete, Cristóbal Reyes, Eva la Hierbabuena, Antonio Najarro u.a. 2009 Auszeichnung mit dem Preis des Wettbewerbs «Danza y Artes Escénicas de Alcobendas», Madrid für seine Choreografie «Catársis». Tänzerische Engagements: Ballet Flamenco de Madrid, Cia Carmen Mota, Cia Belén Lopez, Cia La Truco u.a. Auftritte als Solist in den bekannten Tablaos von Madrid wie Corral de la Morería, Café de Chinitas, Casa patas, Torres Bermejas, Cardamomo. Teilnahme an der Gala des Internationalen Tanztages 2010. Seit 2011 Mitglied der Tanzcompagnie Flamencos en route.



**Mohamed Shafik**  
Tanz

1991 hat er seine Karriere als Tänzer einer nationalen Folklore Gruppe in Ägypten begonnen. Von 1993 bis 2001 war er Mitglied der Modern Dance Kompanie «Cairo Opera House». Danach hat er seine eigene Kompanie «Homma for contemporary dance» gegründet, mit der er seither mehrere Produktionen an verschiedenen lokalen und internationalen Festivals zur Aufführung gebracht hat. Für die französische Kompanie «Foundation Decent Dance» hat er verschiedene Performances geschaffen, die in ganz Frankreich und anderen europäischen Ländern gezeigt wurden. Er unterrichtete an der Contemporary Dance School of Modern Dance am «Artistic Creativity Centre» in Kairo und ist heute als Choreograph und Art Director im Bereich der Physical Theater Performances tätig.

## Mitwirkende Musik



**Karima Nayt**  
Gesang

Ausbildung am nationalen Tanz-Konservatorium in Algier, 1989 Abschluss mit dem ersten Preis der Jury. 1994 Mitgründerin der zeitgenössischen Tanzcompagnie «Expression Algérie». 1996/1997 Schauspielerin Bühne und Film in Algerien. 1997–2007 Solotänzerin an der Oper Kairo unter der Leitung von Walid Aouni. Engagement als Sängerin bei der Gruppe Sharkiat unter der Leitung von Fathy Salama, Tournee in Frankreich, Italien, Spanien, Dänemark, Schweden, Libanon, Algerien, Ägypten. 2004 erste Maxi-Aufnahme «les disques sérieux» in Paris. 2004 Preis als beste Schauspielerin am «festival international du théâtre expérimental» mit dem Stück «on the table listening to wagner» von Mohamed Shafik. 2007 «résidence de recherche» mit der Cia Nacera Belaza, Paris. 2008/2009 Tänzerin bei der Cia Dubai Héritage Vision. September 2009 Aufnahme ihres ersten Soloalbums in Schweden. Seit 2009 Mitglied von Flamencos en route. 2013 erhält sie den «Swedish Folk & World Music Award» für die beste CD 2012.



**Rocío Soto**  
Flamencogesang

Geboren in Jerez de la Frontera, Spanien, widmet sie sich seit ihrer Jugend dem Flamencogesang. Auftritte in diversen Flamenco-Lokalen und Events in Andalusien u.a. «jueves flamencos» in Cadiz, «viernes flamencos» und «Taberna flamenca» in Jerez de la Frontera. Auftritte mit namhaften Flamencokünstlern wie Moraito Chico, Diego Carrasco, Vicente Soto Sordera, José Galvez. Im Jahr 2000 Tournee mit der Cia Carmen Cortes und dem Gitarristen Gerardo Nuñez. 2007 singt sie im Tablao «El Cordobés» in Barcelona. 2008 Reise nach Japan mit dem Gitarristen Antonio Malena. Auftritte im «Palau de la música» in Valencia mit der Produktion «Flamencos del mundo». Seit 2010 Mitglied der Tanzcompagnie Flamencos en route.



**Juan Gomez**  
Gitarre

Geboren in Cádiz, Spanien, beginnt er als Zehnjähriger mit dem Studium der Flamencogitarre, beeinflusst von seinem Vater und seinen Onkeln, alle «cantaos aficionados». Studium bei Meister «Don Manuel Vicenti». Während vieler Jahre begleitet er Sänger, Sängerinnen und verschiedene Tanzgruppen aus Cádiz in den Flamenco-Peñas «La Perla» und «Enrique el Mellizo».

1992 Kurs bei Manolo Sanlúcar. Mit 21 Jahren Beginn seiner professionellen Laufbahn mit bekannten Flamencokünstlerinnen und -künstlern in Spanien u.a. bei Maria Cornejo, Pansequito und Capullo de Jerez, in der Cia Joaquin Grilo im Sommerfestival von Jerez (Produktion «Jacara») sowie in der «Fiesta de Bulería 2000». Galas mit Javier Barón. Tourneen mit verschiedenen Flamencokünstlern in Brasilien, Venezuela, Japan, Israel und Europa. Seit 2006 in der Cia Antonio el Pipa. Engagement als Begleiter in den internationalen Sommerkursen in Bolzano und Zürich. Seit 2000 musikalische und kompositorische Zusammenarbeit mit der Tanzcompagnie Flamencos en route.



**Pascual de Lorca**  
Gitarre

Geboren in Lorca, Spanien, zieht er mit 16 Jahren nach Jerez de la Frontera zu den Wurzeln des Flamenco. Er studiert mit den besten Lehrern und spielt bald in verschiedenen Tanzcompagnien, mit denen er um die ganze Welt reist u.a. mit dem Ballet Albarizueta de Fernando Belmonte. Er begleitet die legendären Flamencotänzer Joaquín Grilo, Domingo Ortega, Manuel Marín.

Seit 10 Jahren spielt und komponiert er für die Cia Antonio el Pipa. Zudem begleitet er live wie auch auf verschiedenen CDs namhafte Flamencosänger wie Chano Lobato, Manuel Soto Sordera, Rancapino, Lebrijano, Salmonete, Melchora Ortega, Mariana Cornejo. Preisauszeichnungen: Premio de guitarra «Bordón Minero, del cante de las minas», Premio de acompañamiento al cante en Sanlúcar de Barrameda «Diego Gomez» und 2010 Premio Copa Jerez por la Cátedra de Flamencología. Seit 2010 Mitglied der Tanzcompagnie Flamencos en route.



**Fredrik Gille**  
**Perkussion**

Perkussionist aus Eskilstuna, Schweden. Fredrik arbeitet viele Jahre als unabhängiger Musiker in Stockholm, bevor seine internationale Karriere beginnt. Seine grosse Leidenschaft ist die Tradition der Perkussion und er besitzt eine aussergewöhnliche und ständig wachsende Sammlung von Instrumenten. Verschiedene Spieltechniken und das Musizieren auf verschiedensten Perkussionsinstrumenten verleihen seiner Musik einen farbenfrohen Ausdruck und eine reiche Palette von musikalisch in sich sehr stimmigen Tönen und «Grooves», die sein Markenzeichen sind und ihn zu einem gesuchten Musiker machen. Er ist viel unterwegs und benutzt jede Gelegenheit, sich mit lokalen Musikern zu treffen, von ihnen zu lernen und neue Instrumente für seine Sammlung zu entdecken. Engagements bei Andreas Vollenweider, Mich Gerber, MiNa, Fathy Salama (Ägypten), Radio Tarifa (Spanien) und Sofia Karlsson (Schweden).



**Maria Toro**  
**Flöte**

Geboren 1979 in Coruña, Spanien, beginnt sie im Alter von acht Jahren mit dem Musikstudium. Sie erhält den Titulo Superior en Flauta und bildet sich in traditioneller spanischer und portugiesischer Musik aus. Daneben beginnt sie sich für den Jazz und andere Populärmusik zu interessieren, weswegen sie in Madrid ihre Arbeit mit dem Studium an der Escuela de Música Creativa kombiniert. In dieser Zeit erhält sie verschiedene Preise und studiert mit verschiedenen Lehrern wie Jorge Rossy, Michael Kanan, Peter Bernstein, Benny Golson und Pierre Vaiana. Im Jahr 2006 beginnt sie mit dem Flamenco. Neben ihrer Tätigkeit für die Schule «Amor de Dios» wird sie von verschiedenen Flamenco-Kompagnien weltweit engagiert. Seit 2012 lebt sie in New York, um ihre Karriere zu verfolgen. Sie tritt u.a. bei Blue Note, The Living Theater, Joe's Pub, Zinc Bar y Cornelia's auf und arbeitet mit Künstlern wie Savion Glover, Jack DeJohnette, Kabhu Doug y Sean Conly zusammen.



Links Pressematerial

<http://www.tanzundkunstkoenigsfelden.ch/6-0-Pressse.html>

Unter diesem Link finden Sie folgendes Pressematerial:

Dossier als PDFX

Druckfähige Bilder

Presseberichte tanz & kunst königsfelden 2007 / 2009 / 2011

Presseberichte tanz & kunst königsfelden 2013

Videos mit ersten Eindrücken aus den Proben und zum Turmbau sowie weitere aktuelle Informationen finden Sie unter:

<http://www.tanzundkunstkoenigsfelden.ch/1-0-Aktuell.html>